

JAZZ'N'MORE (CH), MÄRZ 2019 Portrait von Pirmin Bossart

Luca Sisera ROOFER Soundtrack am Inn

FOTO: PD/ZVG/MARC BACHMANN



Auf dem neuen Album "Starlex Complex" zeigen ROOFER, dass sie auch komplexes Material mit Ruhe und Leichtigkeit spielen können. Bassist Luca Sisera hat seiner Band Kompositionen auf den Leib geschrieben. Jedes Stück hat eine Geschichte und widerspiegelt einen neuen Lebensabschnitt. Von Pirmin Bossart

Was auf dem neuen Album erklingt, ist auf dem Papier schon im Sommer 2017 entstanden. Luca Sisera hatte sich ins Künstlerhaus Nairs bei Scuol zurückgezogen, um neue Musik zu schreiben. Ein spartanisch eingerichteter Raum mit einem Flügel, draussen rauschte der Inn. Sisera schätzte den Austausch mit den anderen Kunstschaffenden, die das Atelierhaus nutzten, gleichzeitig war er vermutlich derjenige, der sich am heftigsten in seine Materie vertiefte. Er grinst. "Die meisten waren oft unterwegs und liessen sich vom Aufenthalt in der Natur inspirieren. Ich habe das Atelier kaum je verlassen."

Das permanente Rauschen des Flusses, der vor seinem Fenster floss, habe ihn am Anfang fertiggemacht, gesteht der Bassist. Wie sollte er da in Ruhe komponieren können? Nach einigen Tagen packte er den Fluss bei den Hörnern. Bei offenem Fenster schrieb er ein paar Dreiklänge. Daraus entstand mit "Nairs" eines der intensivsten Stücke des Albums. Aus dem Rauschen und Schlingern des Saxophons schält sich eine chorartige Melodielinie, die immer stärker und hymnischer wird. Es ist wie eine Katharsis.

Kaum hatte er sich in Nairs etwas eingelebt, schickte ihm seine Partnerin ein Foto mit dem positiven Schwangerschaftstest. Peng – ein neuer Lebensabschnitt kündigte sich an. Sisera schwankte zwischen Freude und Ungewissheit. "Ich wusste, das würde alles auf den Kopf stellen." Die Botschaft beeinflusste auch sein Komponieren. "Längere Zeit kam nichts mehr. Also beschränkte ich mich auf fünf Töne und begann, mit diesen zu arbeiten." Daraus entstand "Struggle Bubble", ein tänzerisches und farbenfrohes Stück mit einem Bass-Solo, in dem Sisera seinen inneren Fight austrägt.

Auch Stücke wie das entspannt fließende "Internal Body Messenger" oder "Mama Helix" mit spiralförmigen Bläserlinien und eigen-

williger Piano-Spur sind von Siseras Gefühlen für seine neue Lebenssituation beeinflusst. Eröffnet wird das Album vom Titelstück "Starlex Complex", einer straff organisierten Komposition, die mit Bläser-Vehemenz und einem kryptisch stolpernden Groove bergwärts strebt. Der Titel nimmt (unter anderem) Bezug zum Piz Starlex bei Scuol, der exakt auf der Landesgrenze zu Italien liegt und die DNS von Sisera als Halbschweizer und Halbtaliener berührt.

In der dreiteiligen Suite "Missing Chan(n)els" rücken auch ruhige und harmonische Höreindrücke in den Vordergrund. Zusammen mit melodischen Unisono-Passagen und feierlichen Elementen setzen sie einen Kontrast zum Post-Bop-Drive und relaxten Swing, mit denen die ROOFERS am Schluss in ein hymnisches Finale mit Sängerin Isa Wiss münden. Mit einer kurzen Improvisation "Starlex Extro" klingt das Album aus.

Wie schon auf den Vorgängeralben "Prospect" (2015) und "Moscow Files" (2016) ist auf "Starlex Complex" die Doppelhelix "Struktur und Freiheit" ein zentrales Rückgrat, das die Musik durchzieht. Sisera schreibt sehr präzise Stücke und denkt sich für jeden Instrumentalisten passende Linien aus. "Jede Stimme muss eine klare Geschichte erzählen. Es fuchst mich, wenn das nicht schlüssig ist." Noch stärker als bisher rücken auf dem Album neben komplexen Strukturen auch harmonisch einfachere Motive auf. Sie verleihen der Musik in den gewissen Momenten etwas Strömendes und Hymnisches.

Die Kompositionen werden über die Improvisation entwickelt, meist an Bass und

Klavier. "Mal sind es Rhythmen, Grooves, mal Melodien oder auch Harmonien, die den ersten Impuls geben." Daraus entstehen zum Teil recht komplexe Kompositionen, die dann über die Improvisation und das Live-Spiel im Kollektiv wieder verfeinert und auf den Punkt gebracht werden. So gehören ROOFER zu jenen Bands, die das neue Material zuerst möglichst ausgiebig spielen, bevor sie ein Album aufnehmen.

Er versuche, in seiner Musik Stimmungen einzufangen und Gefühle und Erlebtes in Form von Musik, einer Komposition, festzuhalten, sagt Sisera. "Starlex Complex" ist geprägt von seinem Übertritt in einen neuen Lebensabschnitt. "Es ist eine Art Soundtrack zum Leben. Mindestens zu meinem Leben. Und das Leben ist komplex und hat nun mal seine Ecken und Kanten."

Am wichtigsten ist dem Bandleader und Bassisten, dass die Musik fließt, egal wie komplex oder wie einfach sie gestrickt ist. "Uns geht es darum, dass wir im Kollektiv die Kompositionen in einer Leichtigkeit aus dem Bauch herausspielen. Wir wollen die Geschichten auf eine unverkrampfte Art erzählen und so die geschriebene Musik improvisatorisch weiterentwickeln und auf eine neue Ebene hieven."



LUCA SISERA ROOFER Starlex Complex

Luca Sisera (b, comp), Michael Jaeger (ts), Maurus Twerenbold (tb), Yves Theiler (p), Michi Stulz (dr)
(nWog Records)



KONZERTE

08.03. BeJazz Bern – 10.03. Moods, Plattentaufe mit den Gästen Isa Wiss, Bahur Ghazi und Dario Sisera
06.05. Piec Art Acoustic Jazz Club, Krakau – 07.05. B-flat Jazz Club, Berlin – 08.05. Salon de Jazz, Köln
10.05. Jazzclub, Erfurt – 11.05. Salon 21, Prien – 13.05. ORF Radiokulturhaus, Wien
14.05. Altes Spital, Solothurn – 15.05. Postremise, Chur – 17.05. Südpol, Luzern
www.roofer-music.com